

Ansländisches.

Brandenburg.

Reeb. — Das zweijährige Söhnchen Reinhold des Arbeiters Emil Rau spielte unter Aufsicht seiner älteren Schwester und Mutter auf dem Hofe ihrer Wohnung. Als die Mutter den Hof verließ, um ihre häuslichen Arbeiten zu besorgen, folgte ihr die Tochter, die in der Küche Wasser trank. Während dieses kurzen, unbewachten Augenblicks kam der kleine Knabe der unbedeckten Nachgrube, die teilweise gefüllt war, zu nahe, stürzte kopfüber hinein und ertrank.

Senftenberg. — Trodem unsere Stadt eine gut eingerichtete Brauerei besitzt, sieht man öfters Erweichene und Kinder an verbotenen Stellen, wie Klärteichen und Gruben, baden. Daß das Wasser dort nicht besonders klar ist, ist selbstverständlich. Als kürzlich sich mehrere Arbeiter in dem Tagebau der Stadtgrube badeten, ging der 18jährige Arbeiter Rothenburg unter und ertrank.

Beim Holzlesen fand eine Frau in den Bruchfeldern des Anhalters Kohlenwerke die schon in Verwesung übergegangene Leiche des Fabrikarbeiters Nisch aus Reppitz. Der 41jährige unverheiratete Mann war dem Trank ergeben.

Land sberg. — Ertrunken ist im Freibade der Warthe der 11jährige Sohn des Arbeiters Man in Folge eines Krampfanfalls. Der Knabe ging gleich, nachdem er in's Wasser gegangen war unter und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Müllrose. — Ein recht betrübender Unfall ereignete sich auf einer hiesigen Schiffswerft. Der 17jährige Sohn des hiesigen Mühlenarbeiters Hübler wurde beim Stanzen der Platten durch ein abspringendes Stück gerade in's Auge getroffen. Das Auge wurde vollkommen vernichtet.

Neu-Brelitz. — Von einem schweren Unfall wurde die Ehefrau des Eigentümers Otto Altenburg betroffen. Sie band die Kühe los, damit diese zum Tränkegang am Brunnen laufen sollten. Hierbei wurde sie plötzlich von einer Kuh, die bisher keine Spur von Bosartigkeit gezeigt hatte, angefallen, mit den Hörnern aufgeschrien und an die Wand gedrückt. Die Kuh hatte ihr eine 10 Zoll lange Wunde an der rechten Bauchseite beigebracht, wodurch die Därme herausstraten.

Sommerfeld. — Der frühere Zieglerarbeiter August Kämte erlitt hier den Arbeiter Gustav Kämische. Der Ermordete hinterließ eine Frau und drei Kinder. Der Mörder wurde dem Amtsgericht überliefert.

Zieler. — Der Blig schlug in das an der Chaussee Gütrin-Neudamm gelegene Gehöft des Eigentümers Schmeling und zerstörte Wohnhaus, Stall und Scheune ein.

Provinz Pommern.

Rastenburg. — Das Vermächtnis, das der verstorbene Ehrenbürger, Rentier H. Behr, der Stadt hinterlassen hat, beträgt 30,000 Mt. Der Erblasser hat bestimmt, daß die Zinsen von 10,000 Mt. an seinem Geburtstag an Arme zu verteilen sind, die Zinsen von 20,000 Mt. dagegen zur beliebigen Verwendung für Zwecke der Wohlthätigkeit dienen sollen.

Rößel. — Nachdem die Arbeiten an der neuen Bahnstrecke Bisdorf-Rastenburg wieder in vollem Umfange aufgenommen sind, hat es sich herausgestellt, daß der Bahndamm bei dem Dorfe Glosau so stark in's Rutschen gerät, daß er schwerlich im Laufe dieses Sommers zum Stehen gebracht werden kann. Die Eröffnung der Bahnstrecke wird deshalb wohl auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben werden müssen.

Willuden. — Der Altstiger Saago besuchte seine Verwandten in Solbahren und blieb dort zur Nacht. Witten in der Nacht verspürte er Durst und suchte in einem Schrank nach Schnaps; er fand eine Flasche mit dem vermeintlichen Inhalt, bemerkte aber im Finstern nicht, daß sie Karbolium enthielt, und nahm daraus einen ordentlichen Schluck. Anders Morgens fühlte er sich schwerkrank, weshalb man nach seiner Frau schickte, die ihn nach dem Kreislazareth bringen ließ, wo er denselben Abend noch verschied.

Provinz Preußen.

Neumarkt. — In der hiesigen katholischen Kirche wird von der Firma Göbel-Königsberg eine neue Orgel aufgestellt. Der Preis soll sich auf 10,000 Mt. belaufen.

Strasburg. — Der Getreidehändler Moses machte die Entdeckung, daß sein Speicher in der Nacht erbrochen und mehrere Centner Roggen nebst Säden gestohlen waren. Bei den polizeilichen Feststellungen wurde durch verstreuten Roggen eine Spur entdeckt, die über mehrere Gärten hinweg nach einem Schuttabladeplatz führte. Dort wurden unter alten Sträuchern und Schutt versteckt 13 Säde Roggen gefunden.

Weichselmünde. — Der Domänenpächter Falkenhagen, der im Februar 1902 den Landrat v. Bennigsen im Zweikampfe erschoss und deshalb zu sechs Jahren Festung verurteilt worden war, ist kürzlich nach Verbüßung seiner Strafe aus Weichselmünde entlassen worden. Er beging den Tag durch ein Abschiedessen

für seine Freunde. Nun will er eine Reise um die Welt antreten, um sich später fern von Deutschland eine neue Heimath zu gründen.

Provinz Posen.

Neutomischel. — Beim diesjährigen Pfingstschiefen wurde der Restaurateur Richard Wandrey zum König proklamiert.

Ostrowo. — Durch Brandwunden, die sich die 18jährige Tochter des Wirthes Hojta in Ostrowo beim Feueranzünden mit Petroleum zugezogen hat, ist dieselbe gestorben.

Wissel. — Bei dem in Deutsch-Rudben abgehaltenen Schützenfest wurde der Brenneierwalter Kretlow Schützenkönig.

Wreschen. — Der Arbeiter Stanislaus Nowaczyl von hier geriet mit dem Maler Fyndite in Streit. Im Verlaufe desselben stach Nowaczyl den Fyndite mit einem Messer in die Brust, sodah dieser schwer verletzt zusammenbrach.

Znin. — Bei dem diesjährigen Pfingstschiefen wurde Kaufmann Hermann Koster König.

Provinz Pommern.

Löcknitz. — Hier brannte das ganze Gehöft des Gastwirths Panzenhagen ab. Zu retten waren nur das Vieh und etwas Mobiliar. Gleichzeitig brannte die angrenzende Scheune des Zimmerheren F. Neumann nieder. Merkwürdigerweise brannte es eine Stunde später in der Scheune des mehrere Häuser weiter wohnenden Verdebändlers A. Wolsfeld. Durch das energische Eingreifen der Besizer und der Feuerwehr gelang es, das Feuer zu bewältigen. Es wurde nur ein Theil des Gebäudes und ein größerer Vorrath von Futter vernichtet. Raub hatten sich die Einwohner von dem Schreck erholt, so brannte es schon wieder am folgenden Abend zur selben Zeit bei dem Färbermeister Emil Schwemmler. Hier wurden die Scheune und der Stall ein Raub der Flammen. Sämtlicher Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Man nimmt böswillige Brandstiftung an.

Greifswald. — In der Nähe des Karlsplatzes wurde die Leiche eines im Armen-Arbeitshaus wohnhaften Mannes Namens Seefeld aus dem Stadtgraben gezogen. Der Alte hatte Urlaub genommen, war aber nicht zurückgekehrt. Seefeld, der kränklich war und auch an Krüden ging, wird wohl den Tod selbst gesucht haben.

Röslin. — Der Eigentümer Zander aus Rogozow, der mit Schutt abladen beschäftigt war, wurde durch eine von dem Baugerüst des Postneubaus herabfallende Stange getroffen und sofort getödtet.

Stolp. — Der auf dem hiesigen Bahnhofe als Maschinenpuger beschäftigte Richard Ehler begab sich nach Beendigung der Arbeit, um Einkäufe zu machen, in die Stadt und dann unter Benutzung des Bahnkörpers nach Rubitz. Dabei überholte ihn ein von Stolp kommender Personenzug, der Schinder der Maschine schlug gegen seinen Kopf und tödtete ihn auf der Stelle. Ehler hinterläßt seine Wittwe und fünf Kinder unter 11 Jahren.

Provinz Schleswig-Holstein.

Pinnberg. — Ein Stück vom alten Pinnberg ist, veranlaßt durch einen eigenartigen Umstand, aufgefunden worden. Die hiesige Friedenseiche, welche sich bisher außerordentlich entwickelte, so daß sie als eine der stattlichsten in der Provinz gelten konnte, begann vor einigen Jahren in einer Weise zu kränkelein, daß ein Eingehen des schönen Baumes mit Sicherheit vorauszusehen war. Nachforschungen ergaben, daß an der Stelle sich in Metertiefe ein förmliches Straßensplaster befindet, welches die Entwicklung des Wurzelwerkes vollständig hemmt.

Raisdorf. — Scher verbrannt ist der Maschinenarbeiter Blüh. Er war bei der Reinigung eines Dampfkessels beschäftigt und hatte eine brennende Petroleumlampe mit in den Arbeit in den Naden fiel und explodirte.

Weiled. — Eine ricklose That wurde Nachts in der Gattenperle ausgeführt. Mehrere junge Leute hatten ein Fenster zertrümmert und waren durch dieses in die Veramlungsräume gelangt. In dem Lokal beschlammten sie das Inventar der Loge mit Theer. Auch eine Bibel und die Christus-Figur wurden beschädigt.

Provinz Sachsen.

Neumarkt. — Dem Wurfabrikanten, Rathsherrn Fein hier wurde vom König von Belgien der Titel eines Postleferanten verliehen. Fein besitzt diese Auszeichnungen von Ausstellungen für Heilich- und Wurfmaschinen.

Schwidnitz. — Der Polizeifergant Pohl, der am Niederthorplatz Posten fand, sah sich genöthigt, den Handeldmann Wilhelm Scholz, welcher Standartir, zu verhaften. Als er die Festnahme vollziehen wollte, zog Scholz ein Messer und nach auf den Beamten ein. Dieser erhielt eine Stichwunde an der rechten Hand.

Es ist auf der Fahrt nach Berlin der Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Striegau-Schweidnitz Rittergutsbesitzer Hirt (Commerciai) an Herzschlag gestorben. Der Verstorbene war seit 1893 Mitglied des Abgeordnetenhauses für Schwidnitz-Striegau und löben wiedergewählt.

Sprottau. — Der 64jährige Schulknahe Bülow beging die Unvorsichtigkeit, den abgegrenzten Theil für Nischschimmer im Bober-Freibade zu überstreiten. Er gerieth in die tiefe Strömung des Flusses und ertrank.

Bunzlau. — Bei einem der letzten Gewitter traf ein Blitz die Telephonleitung der Ottilienhütte zu Rittlitz, wobei der Former Siegemund einen leichten Schlag erhielt, von dem er sich anscheinend schnell erholt. Doch nach einiger Zeit stellten sich bei dem starken Manne Krampfanfälle als Folge des Blitsschlages ein, die sich nach und nach verschlimmerten und jetzt den Tod herbeigeführt haben.

Goldberg. — Der verschwandene Schärer in Ubersdorf ist jetzt in seinem Wohnhause unter dem Dache gefunden worden. Der Umstand, daß man in seiner Behausung eine Tasse mit Gift gefunden hat, läßt darauf schließen, daß Schärer sich vergiftet hat.

Zabrze. — Der dreifache Mörder Pöhl, der seine Ehefrau, die Schmiegemutter Michalla und deren Schwester Wittwe Kmbi in Zabrze erschoss, ist von der Verlegung, die er sich selbst mit einem Dolche zufügte, soweit hergestellt, daß seine Ueberführung aus dem Anspasshofslazareth in das Untersuchungs-Gefängniß zu Zabrze angeordnet werden konnte.

Zalenz. — Bei einer Radtour, die eine Gesellschaft unternahm, wurde, während die Theilnehmer sich gelagert hatten, bei einem Gewitter in Zalenz der juaendliche Grubenarbeiter Bruno Doka vom Bliz erschlagen. Sein Bruder wurde belaubt.

Zintwip. — Hier brannte das Anwesen des Schuhmachers Grieger nieder. Das Wohnhaus mit Scheuer und Stallung wurden bis auf die Umfassungsmauern eingestürzt.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Groß-Görschen. — Unlängst wurde der letzte von den Mitgliedern der Parodie Groß-Görschen bezarben, welche die Schlacht am 2. Mai 1813 mit erlebt hatten. Es war der im 96. Lebensjahre stehende Gutsausgänger August Koch aus Rabna. Dieser Ort bildet mit Groß-Görschen, Gaja und Klein-Görschen ein Viereck, in dem die Schlacht am bestigsten tobte. Bei ihrem Beginn fohren die meisten Einwohner dieser Dörfer in den Wald an der weichen Gfiter. Bei der Ueberfahrt über diesen Fluß fiel der Verhörbene als noch nicht 1 Jahr altes Kind in das Wasser, wurde aber glücklich gerettet.

Halle. — In der Wohnung des Maurers Ueprig entlind unlängst ein Brand. Der Feuerwehr gelang es, zwei kleine Kinder, die sich allein in der Wohnung befanden, im letzten Augenblick vor der Gefahr des Erstickens zu retten; ein Hund war bereits in dem Qualm umgekommen.

Heiligenstadt. — Im hiesigen tgl. Lehrerseminar ist mehr als die Hälfte aller Schüler an Anfluenza erkrankt, so daß der Schulschluß in Erwägung gezogen ist. Auch in der Präparandenanstalt ist eine große Zahl der Schüler von der Krankheit ergriffen.

Koburg. — Der Intendant des hiesigen Hoftheaters v. Ebert, der kürzlich einen längeren Urlaub antrat, wird nicht auf seinen Posten zurückkehren. Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Herzog und ihm sollen der Grund sein; der Herzog hat verschiedene Entscheidungen des Intendanten wieder rückgängig gemacht.

Röthen. — Scher verbrüht wurde der in einer hiesigen Brauerei beschäftigte Kesselmacher Theuertrauf. Beim Abladen des Kessels sprang ein Verschlußstück los, und der darunter stehende Th. wurde von dem mit kochendem Wasser vermischten Dampf an Kopf und Oberkörper getroffen.

Meinland und Westphalen.

Arnsberg. — Unlängst überfuhr auf der Chaussee eine Radfahrer aus Unvorsichtigkeit die Frau des Schuhmachers Paul Gierh, welche einen Kinderwagen fuhr, in dem zwei Kinder saßen.

Biège. — Unlängst brannte das an der Bruchstraße gelegene Haus des Wegewärters Heinrich Stahlschmidt. Der angerichtete Schaden ist zum größten Theile durch Versicherung gedeckt. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Borbe. — In der Hochstraße kam der 50jährige Invalide und Zeitungsbote August Strung dadurch zu Tode, daß sich Streichhölzer in seiner Tasche entzündeten, als er schlief. Er starb auf dem Wege zum Krankenhause an den erhaltenen Verletzungen.

Duisburg. — Infolge Herabfallens des Gesteins aus dem Hangenden wurde der Bergmann Theodor Steiner auf der Zeche „Neumühl“ dergestalt verletzt, daß er auf der Stelle verstarb.

Eberfeld. — Eine treue Förderin gemeinnütziger Bestrebungen hat der Tod in der Ehefrau Karl Ernst dahingerafft. Die Verstorbene war Vorsitzende des Eberfelder Frauenvereins. Der neuesten Schöpfung des Vereins, dem Kindererholungshaus „Zu Elisabethheim“, hatte sie ihr ganz besonderes Interesse zugewandt.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Parshausen. — Das alle zwei Jahre stattfindende Anspassschafest wird in diesem Jahre am Sonntag, 12., und Montag, 13. Ju-

li, auf dem hiesigen Festplatze gefeiert werden. Zum ersten Male wird auch die Belegschaft der Zeche Bantorf an dem Feste theilnehmen.

Braunschweig. — Der fünfzig Jahre alte Maurer Herr. Müller, wohnhaft in Bahrdorf, fiel beim Neubau des Oekonomien Claus in Folge eines Fehltritts aus der zweiten Etage vom Gerüst und starb.

Beienrode. — Im nahen Reindorf ist die 45jährige Arbeiterin M. Schulze gestorben.

Gebrunrode. — Kottah Friedrich Detmer und Frau, geb. Greune, begingn das Fest der goldenen Hochzeit.

Provinz Hessen-Nassau.

Marburg. — Von mancher Seite wird seit einiger Zeit hier Propaganda gemacht für Ueberlassung unserer berühmten St. Elisabethkirche an die katholische Gemeinde, weil sie doch nun einmal die Grabkirche einer der ersten Heiligen der katholischen Christenheit und ihrer ganzen inneren Einrichtung nach eine katholische Kirche sei. Es wird mit dieser Ueberlassung der Vorschlag verbunden, daß die von der katholischen Gemeinde zu erbauende neue Kirche der protestantischen St. Elisabethsgemeinde als Eigenthum zu überlassen sei.

Waltershausen. — Dem Diensthct Heinrich Mander aus Burgahausen, der dreißig Jahre ununterbrochen bei dem Gutsbesizer Justus Wimmer in Waltershausen arbeitete, wurde in Anerkennung dieser treuen Dienste das Ehren Diplom des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Cassel verliehen und unter feierlicher Ansprache überreicht.

Hessen-Darmstadt.

Hangen-Weisheim. — Kürzlich entlind auf dem Speicher des Pöhl. Mohr 2. dahier ein Brand, der aber alsbald gelöscht wurde.

Mainflingen. — Kaufmann Otto Lang aus unserer unterfränkischen Nachbargemeinde Dettlingen rettete den 22jährigen Gastwirthsohn Willy Högg aus Seligenstadt, der im freien Rain badete und untergegangen war, mit eigener Lebensgefahr vom sicheren Tode des Ertrinkens.

Mecklenburg.

Parfchim. — Der Trompeter Volkmann der 2. Eskadron des Dragoner-Regiments No. 18 hatte das Unglück, sich beim Exerciren durch Sturz mit dem Pferde einen Bruch des linken Schläfens zu zuziehen.

Oldenburg.

Rastdt. — Die Ladbrit von Richter & Co. wurde für 42,000 Mt. an den Chemier Haarfeld aus Bitterfeld verkauft.

Königreich Sachsen.

Lodwip. — Zum Pfarrer der Strefener Kirchengemeinde wurde Herr Pfarrer Jenter in Lodwip gewählt.

Baugen. — Hier ist der Direktor der königl. Gefanenanstalt Baugen, Herr Clemens Alexander Meinig, gestorben.

Dippoldiswalde. — Die verstorbene Frau verw. Kaufmann Jappelt setzte der Stadt ein Legat von 3000 Mt. zwecks Errichtung einer elektrischen Beleuchtungsanlage in der Stadtliche.

Döbeln. — Das Ministerium des Innern hat beschloffen, in der Stadt Döbeln eine zweite Apotheke errichten zu lassen.

Maltitz. — Hier feierte Wirthschaftsbesizer Rentch mit seiner Frau die goldene Hochzeit.

Wanau und Rheinspals.

Rosbach. — In dem Granitwerk ist der 22 Jahre alte Häuslersohn Pilsmeier von einer einfüßigen Felswand verdrückt worden. Trotz sofortiger Hilfe konnte der Unglückliche nur als Leiche geborgen werden.

Bamberg. — Hier ist der Fleischer Herrmann Drehsel von Fürtch verhaftet worden, welcher von der Staatsanwaltschaft in Fürtch wegen Untreue ftebdrücklich verfolgt wird.

Erlangen. — Kürzlich konnte die hiesige Vereinigung auswärtiger inaktiver Corpstudenten Pfarrerstöchter auf ihr 45jähriges Bestehen zurückbilden, das denn auch unter Theilnahme des Erlanger S. C. in festlicher Weise gefeiert wurde, bei einem Bestand von 41 Mitgliedern, die sich auf 14 Corps vertheilen.

Laden. Er stahl im Gesamtwerthe von über 9000 Mt. Von dem Gauner fehlt bis jetzt jede Spur.

Homburg. — Der kürzlich durch einen Stich in den Hals schwerverlegte Handwerksburche Karl Haske aus Rominten befindet sich auf dem Wege der Besserung. Der Thäter ist der Schuhmacher Joh. Matzgraf aus Gumbelshelm.

Königreich Württemberg.

Neuenbürg. — Jüngst fiel der verheiratete Elektrotechniker Gustav Köllter, durch die elektrische Leistung getroffen, vom Mast herab und wurde verlegt.

Ravensburg. — Dem Gärtner Eggers erkrank ein Kind im Alter von 2 Jahren in einem Wasserbehälter seiner Gärtnerei.

Sovthheim. — Hier erkrank unterhalb des Bötinger Steges der ungefähr 12 Jahre alte Sohn des Färbermeisters Köchling.

Deßlingen. — Hier verschied Pfarrer August Schweizer in Folge eines Schlaganfalls, nachdem er kurz vorher eine Verbigung vorgenommen.

Ellmangen. — Bei dem großen Goldheilerprozeß wurden verurtheilt Döhl zu 2 Jahren und 6 Monaten Gefängniß, Albrecht zu 2 Jahren Zuchthaus und „Bantier“ Koch (Stuttgart) zu 1 Jahr 7 Monaten Zuchthaus.

Geroldshofstetten. — Es brannten hier die Anwesen des Heinrich Duttlinger und der Friedrich Amann Wittwe vollständig nieder.

Göppingen. — Die Wauerschraun wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Mißhabfälligkeit zu 60 Mt. Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Ulm. — Der durch sein Lustspiel „Die Weiber von Schorndorf“ und andere Dichtungen bekannt gewordene Privatier Adol Wechsler nimmt im hohen Alter von 79 Jahren noch einmal das Noth der Ehe auf sich.

Wiltbad. — Auf der Rückfahrt von Enzklösterle mit einem amerikanischen Theaterdirektor und seiner Frau stürzte der Rutscher Philipp Gittel auf der Straße vom Bod herunter und starb ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein.

Großherzogthum Baden.

Pforzheim. — Im hiesigen Antsgegenhitz machte der 27 Jahre alte verheiratete Tagelöhner Friedrich Studen, welcher den Bauarbeiter Höfer im Streit erstochen hat, seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Karlsruhe. — Der Expedient Johann Greif des Hofbrauhaus August Hay Söhne, fiel in den Aufzugschacht und zog sich einen schweren Schädelbruch zu.

Sedenheim. — Der 19 Jahre alte Wilt. Rohr wurde mit einem Pferde in die Strömung des Neckars gerissen und ertrank.

Waldkirch. — In Bleibach wurde die Tochter des Dauenbauers Hofbauers im Walde von einer gefällten Eiche so unglücklich getroffen, daß sie sofort todt war.

Waldbach. — Der Landwirth August von Birkingen, der schon längere Zeit an Wasserlucht litt, schnitt sich mit der Sense in das Knie des rechten Fußes. Es kam Blutvergiftung hinzu, die den Tod des Mannes zur Folge hatte.

Elsh-Löthringen.

Lüttingen. — Der 17. bezw. 15jährige Augustin und Karl Segler, beide Knechte bei dem Acker Leeriege holten einen Leiterwagen vom Wagner Perrin zurück. Pöglisch stieß das linke Vorderrod an einen Stein, die Deichsel schlug zur Seite und warf den Augustin zu Boden. Der hinzugerufene Vater trug ihn heim und schon nach zehn Minuten gab der Verunglückte den Geist auf.

Budapest. — Ein Detektiv bemerkte auf dem Donaukanal einen sehr elegant gekleideten Herrn, der ihm aber dennoch verdächtig erschien. Er verfolgte ihn zur Ausweiselung. Der Mann nannte sich Julius Suranyi und protestirte energisch gegen die Behelligung. Der Detektiv brachte aber den Mann zur Polizei, wo man ihn als den berüchtigten Hochstapler Julius Stern erkannte, der unter dem Namen Graf Moriz Esterhazy, Graf Szapary in der Hauptstadt und in der Provinz eine ganze Reihe von Betrügereien, Zechprellereien und Erpressungen verübt hat. Stern wurde in Haft behalten.

Innsbruck. — Bei dem Brande in der Ortschaft Zirl wurden 164 Wohnhäuser mit allen Nebengebäuden und Einrichtungengegenständen durch das Feuer zerstört. Zwei Personen sind in den Flammen um's Leben gekommen, vier wurden schwer verlegt. Auch Vieh ist zugrunde gegangen. 1300 Personen sind obdachlos. Der verursachte Schaden beträgt eine Million Kronen.

Unter-Waltersdorf. — Bei dem im benachbarten Schranwand abgehaltenen Kirchweihfest stürzte die 26-jährige, beim hiesigen Fabrikbesizer Kühnel bedienstete Köchin Freisinger am Tanzboden infolge Hitzschlages zusammen und starb, ehe ihr ärztliche Hilfe gebracht werden konnte.

Schwiz.

Basel. — Der Verwaltungsrath des Allgemeinen Konsumvereins wählte zum städtischen Zentralsekreter Grobthaler Dr. jur. Niederhauser, zur Zeit am „Basler Volksblatt“.

Göschenen. — Zwei junge Herren, Anfeld aus Zürich und Bübelen aus Wien beide Studirende in Zürich, sind auf dem Abstieg durch ein Couloir am 8418 Meter hohen Fiedistock 800 Meter tief abgestürzt.

Lausanne. — Hier starb im Alter von 74 Jahren der frühere Direktor der Salinen von Ber, Emil de Balliere, Ingenieur.

Langburg. — Artillerieoberst Jozef Alfred J. D., von und in Langburg, wird entsprechend seinem Geschle und unter Verbankung der geleisteten Dienste aus der Wehrpflicht entlassen.

Die Deutsche Hausfrau.

Diese sehr gediegene Monatschrift für die deutschen Frauen Americas erndeit jetzt bereits im fünften Jahre und hat sich durch einen stetig wachsenden treuen Leserkreis erworben. Das ist sehr erklärlich, denn diese Zeitschrift ist nicht bloß für Frauen bestimmt, sondern ist, wie eine rechte „Hausfrau“, für das Wohl aller Mitglieder der Familie besorgt. Sie bietet jedoch jedem etwas, und zwar etwas, an dem auch jeder andere Hausgenosse Freude haben und seinen Antheil nehmen kann. Infolge der steten Vermehrung ihres Anhalts und der hiedurch und aus anderen Ursachen in den letzten Jahren bedeutend gesteigerten Illustrationen haben die Herausgeber sich genöthigt gesehen, den Preis auf 10 Cent die Nummer, im Jahresabonnement 81.00, festzusetzen, einen Preis, der durch den reichen Inhalt und die schöne Ausstattung völlig gerechtfertigt erscheint. So bietet z. B. die vorliegende August-Ausgabe auf ihren 32 Seiten eine Fülle des Interessanten, von die das nachfolgende Inhaltsverzeichnis Zeugnis ablegt: Auf dem Seimweg — Illustration nach dem Gemälde von A. Verolle; Das Halsband — Erzählung von Gm de Mauvassant — Deutsch von Karl Eury; Frühüblich was es ein Weiber werden will — Illustration nach dem Gemälde von M. Rodhe; Reichlich belohnt — Erzählung von George von Zal; Blumenprache — Von 2. Quebe; Zur Dämmerung — Gedicht von R. Puchner; Zur Geschichte des Pantoffels; Das Testament der Kätlin — Auffsische Novelle von Wewolod Wladimirovich Arestowski — Deutsch von Wilhelm Sene; Das am 14. Juni in Milwaukee enthaltene Schiller — Goethe — Deutmal — Mit Illustration und Gedichten; Editorielles; Aus dem Leben für das Leben; Abenteuer einer deutschen Hausfrau in Japan — Von Wanda Wilske; Minael Minael Reihe — Drei Weiber für meine Kleinen; Die Frau im Deutschen Amerikanischen Nationalen Bund — Von Edna Fern; Deutsches Wort und deutscher Satz — Gedicht; Kinderpflege im Sommer; Was Frauen wirken und schaffen — Von Marie Jümen; Eine Ferienreise in der alten Heimath — Illustrationen nach Original-Aufnahmen; Garten — Arbeit im August; Rinf für die bescheidenen Tage; Strid, Häfel und Stid — Vorlagen für Sommer — Nachmittage — Von M. Uffe; Putterich's Sommermode für Hausfleider und Wusen; Rezepte zur Einmacherei; Allerlei Geforesnes — Rezepte für die Koch- u. Süß; Mathische und Rezepte für die Lesefreunden; Haus und Herd; Briefkasten der Redaktion.

Die Expedition dieses Blattes hat eine Anzahl Probe-Exemplare der schönen Ausgabe erhalten und giebt dieselben, solange der Vorrath reicht, bereitwillig ab.